

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

67 (21.3.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493540)

Deverliches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntags- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
bestell. gen. und p. n. — Für die Stadtabonnenten incl. Fringelohn 2 M.

Neust der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Meißner & Söhne in Jever.

Deverländische Nachrichten.

N^o 67.

Mittwoch den 21. März 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die am 13. bezw. 15. März 1900 ausgegebenen Nummern 9 und 10 des Reichsgesetzblattes enthalten:

Nr. 9: Internationale Sanitäts-Übereinkunft betr. Maßregeln gegen die Einschleppung und Verbreitung der Pest. S. 43.

Nr. 10: Verordnung über die weitere Inkraftsetzung des Gesetzes betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897. S. 127. — Bekanntmachung betr. die Zuständigkeit für Todeserklärungen. S. 128.

Politische Uebersicht.

Berlin, 19. März. Im Weißen Saale des königlichen Schlosses fand heute Mittag ein Festakt statt aus Anlaß der Zweihundertjahrfeier der Akademie der Wissenschaften. Außer den Mitgliedern der Akademie, unter welchen sich auch viele auswärtige und korrespondierende befanden, waren noch die Vorkämpfer und Gefandten erschienen. Zur Linken des Thrones stellten sich die Staatsminister auf, an deren Spitze der Reichskanzler. Unter dem Janfarenmarfch erfolgte der große Vortritt. Es folgten die Reichsinfluanten, von den Generalen und Ministern getragen, hierauf der Kaiser, der Kronprinz und die Prinzen. Der Vortrags-Sekretär der Akademie, Mumer, hielt die Festrede. Kultusminister Studt wies in einer Ansprache auf die innere Verbindung mit den auswärtigen Akademien hin, welche durch die neulich gegründete internationale Assoziation besonders gefördert werde. Er verlas sodann einen kaiserlichen Erlaß, wonach die Zahl der Stellen für ordentliche Mitglieder jeder Klasse von 27 auf 30 erhöht werde und teilte mehrere Ordensauszeichnungen mit. Hierauf hielt der Kaiser eine Rede, in der er der Gründung der Akademie durch Kurfürst Friedrich III. gedachte nach dem Plane von Leibniz, und bemerkte, der große Friedrich drückte ihr den Stempel seines Geistes auf, und alle Preußenkönige walteten fördernd über dieser Schöpfung. Der Kaiser erkannte die den Erwartungen voll entsprechenden Leistungen der

Akademie an, welche sich als unentbehrliches Element des wissenschaftlichen Fortschrittes neben den Universitäten erwiesen habe. Der Kaiser verkündete die Vermehrung der philosophisch-historischen Klasse durch Hinzufügung einiger vorzugsweise für deutsche Sprachforschung bestimmten Stellen, da die deutsche Sprachforschung in der Hauptstadt des geeinten Reiches einer besonderen Pflege bedürfe, und er verkündete weiter eine Vermehrung der Stellenzahl der physikalisch-mathematischen Klasse mit Rücksicht auf die heutige Bedeutung der Technik. Der Kaiser rühmte sodann der Akademie nach, daß sie sich gänzlich fernhalte von der Verfolgung aller außerhalb der Wissenschaft liegenden Interessen, auch nehme sie teil an den großen Ereignissen der Nation, verschmähe es aber, in das Geseß der politischen Verhältnisse hineinzuwirken. In selbstloser Eingabe diene die Akademie dem von Gott gewollten Ziele alles Wissens, die Menschheit tiefer in die Erkenntnis der göttlichen Wahrheit einzuführen. Wie die Naturwissenschaft den Ursprung alles Sein und Werden zu erforschen trachte, bleibe nach Gottes Wort das eigentliche Thema der Weltgeschichte der Konflikt des Unglaubens und des Glaubens und die Bethätigung Gottes am Menschengeschlecht. Dies bewähre sich an ihren Arbeiten, so wie es Leibniz wollte, daß durch die Wissenschaften die Ehre Gottes und das Beste des ganzen Menschengeschlechts beständig gefördert werde. „Daß dies alle Zeit geschehe, dazu wolle der Segen des Höchsten über Ihnen auch im neuen Jahrhundert sein.“

Am 18. März waren zehn Jahre verflossen seit dem Tage, an welchem Fürst Bismarck zum letzten Male einer Sitzung des preussischen Staatsministeriums präsiidierte. Diese historisch denkwürdige Sitzung ging unmittelbar seiner Entlassung voran.

Ägypten. Ueber Paris wird berichtet: Eine große Gefahr droht England in Ägypten. Der Führer der Senußi-Sekte, die 9 Millionen bewaffneter Anhänger zählt, und nicht allein Vertreter in Kairo, sondern auch in Alexandria und Konstantinopel hat, steht im Begriff, den Engländern im Niltale den „heiligen Krieg“ zu erklären. Sidi Muhammed, der Führer der Sekte, hat nichts mit dem getöbten Khalifen im Sudan gemein und stand sogar immer in nichtfreundlichen Beziehungen mit dem

Mahdi von Khartum. Sidi Muhammed kann, wenn er will, eine mit den besten Waffen ausgerüstete Armee von 500 000 Mann (?) auf Ägypten und den Sudan werfen. Die Senußi-Sekte erklärte den türkischen Sultan als ihren Khalifen.

Der Krieg in Südafrika.

Eine Proklamation des Lords Roberts sichert allen Freistaatlern, die ihre Waffen niederlegen und den folgenden Eid schwören, unbefristete Rückkehr auf ihre Farmen zu: „Ich schwöre, während des gegenwärtigen Krieges die Waffen nicht gegen die britische Regierung zu ergreifen, noch irgend einem Mitgliede der republikanischen Streitkräfte Beihilfe zu leisten oder Information über die britischen Truppen zu geben. Ich schwöre ferner, daß ich ruhig bis zum Ende des Krieges auf meiner Farm bleibe. Ich weiß, daß, wenn ich diesen Eid in irgend einer Hinsicht breche, ich Befristung nach Kriegesrecht zu erwarten habe.“ Daß diese Aufforderung oder die angebliche Uneinigkeit zwischen den Freistaatlern und den Transvaalern zu einer starken Schwächung der Streitkräfte der Verbündeten führen wird, ist bisher wenigstens nicht wahrscheinlich: selbst in dieser Hinsicht optimistischsten englischen Korrespondenten sprechen nur von „ein paar hundert Aufständischen“, die zu ihren Farmen zurückgekehrt seien.

Toronto, 19. März. Das Mitglied der kanadischen Expedition vom Roten Kreuz, Merson telegraphiert aus Kimberley vom 16. d. M., in Kimberley lägen etwa 1000 Mann krank oder verwundet darnieder. Er habe 90 Betten aufgestellt. Die Gesamtzahl der in den verschiedenen Spitalältern in Südafrika in Pflege befindlichen verwundeten und kranken Soldaten aller Grade betrage 17 000.

* Oldenburg, 19. März. Se. R. H. der Erbprinz von Oldenburg und Se. H. der Herzogin begaben sich gestern Morgen mit dem hiesigen Flugzeugen Zug um 8.20 Uhr über Vöhrke nach Nordenham, um das Raketenschiff des Norddeutschen Lloyd Herzogin Sophie Charlotte in Bremerhaven zu besichtigen, und kehrten um 2.23 nach

In der nächsten Nummer beginnen wir mit dem Abdruck des Romans **Eine neue Judith** von H. Räder Haggard.

Eine gefährvolle Fahrt.

Ueber die Schicksale des Schmers Räte aus Oldenburg wird jetzt nach den Aussagen des Kapitän Jocko Bodhoff näheres berichtet: Seit zehn Jahren kommt regelmäßig in den Hafen von Granton, in der Nähe von Edinburgh, der kleine Schoner Räte, Heimatshafen Oldenburg, mit vier Mann Besatzung und bringt jedesmal ungefähr 170 000 leere Flaschen. Das Schiff hat 105 Register-Tons, ist ganz von Eisen und sehr stark gebaut, aber ein schlechter Seiler. Am 16. Oktober 1899 verließ die Räte mit ihrer üblichen Ladung Flaschen Bremerhaven, aber wir warteten hier vergeblich auf ihre Ankunft. Ein Monat verging, der zweite, die Räte kam nicht und keins der übrigen hier anlaufenden Schiffe hatte sie gesehen. Sollten die heftigen Stürme, die in dieser Zeit geweht, auch dieses feste Schiff zerfchlagen haben? Man mußte es wohl annehmen, da nirgendwoher Nachricht kam. Endlich, am 8. Januar abends, wurde sie von einem Fischdampfer in den Hafen von Granton eingeschleppt. Aber wie sah das Schiff aus: Sämtliche Segel waren verloren, einige Fegen hingen noch an den Tauern, ein Teil der Reeling rund Deckladung war weggespült, alles an Deck in großer Unordnung, und die Mannschaft derart erschöpft, daß sie in einem Zustand zwischen Schlafen und Wachen war und nicht im Stande, zusammenhängende Aussagen zu machen. Doch lassen wir sie selbst erzählen: Wir fuhren am 16. Oktober abends mit einer Ladung Flaschen, bestimmt für Granton, aus Bremerhaven aus und kamen am 25. ohne weitere Urfälle bis in die Nähe der Insel May, die am Einang des Firth of Forth liegt, hier begegneten wir stürmischen Wetter, verloren nach-

einander mehrere Segel und trieben nordwärts. Zwei Tage darauf bekamen wir den Vag Rod, einen steil aus dem Meere aufragenden Fels in einer Entfernung von vier englischen Seemeilen (= 1 deutsche Meile) in Sicht. Der bis dahin südliche Wind schlug zu einem westlichen Sturm um und trieb uns wieder zurück, doch blieben wir im Leuchtfeuerkreise der Insel May und kreuzten 7 bis 8 Tage vor dem Firth of Forth. Ein südwestlicher Sturm trieb uns dann nach Norden, rief wiederum mehrere Segel und Tauerwerk los, wusch einen kleinen Teil der Decklast, sowie einen Teil der Reeling und Verschanzungen über Bord. Wir trieben bis zum 58. Grad nördlicher Breite und kreuzten dort von November bis Anfang Dezember, um mehr südlich zu kommen. Nach den Berechnungen kamen wir wieder in die Nähe der Insel May; es war aber viel von Regen, so daß wir keine halbe Seemeile weit sehen konnten und infolgedessen gezwungen waren, beizubringen. Ein anfangs südwestlicher, darnach südlicher Sturm trieb uns nach Norden an der Küste entlang, und als das Wetter ein wenig aufklarte, konnten wir Aberdeen Leuchtfeuer erblicken. Aberden selbst aber nicht erreichen. Wir versuchten nun in den Moray Firth hineinzukommen, hielten uns zwei bis drei Tage davor auf, segelten dann den Firth einwärts, wurden aber von einem orkanartigen Regen- und Schneesturm von Westen, Windstärke 12, in nordöstlicher Richtung zurückgetrieben und bekamen Land in Sicht; nach den Berechnungen war es Hellö in Norwegen. Auf dieser Strecke rief uns das zweite Großsegel. Vor Hellö hatten wir zwei Tage Windstille, dann setzte Ostwind ein, so daß wir Hellö als Nothafen nicht anlaufen konnten. Schon vor dem Moray Firth fing der Proviant an knapp zu werden und es wurden nur halbe Rationen ausgeteilt. Auf der Strecke Moray Firth-Hellö passierten wir einen Fischdampfer in einer Entfernung von ungefähr sechs englischen Meilen, gaben unser Nothsignal, doch der Dampfer kümmerte sich nicht darum. Der

Proviant wurde jetzt sehr knapp und es gab nur früh und abends ein ganz kleines Stüchgen Fleisch, ein halbes Stück Hartbrot und einen Teller Suppe. So trieben wir nordwärts bis zum 62. Grad. Am 23. Dezember ging der Proviant ganz aus. Wir lebten von da an von kochgeschlittenen Strohhalm, die mit Regenwasser gefeucht und darnach mit ein wenig Fett in der Pfanne schwarz gebrannt wurden. Am Weihnachts-Heiligen Abend hatten wir schon drei Tage gedurstet, da haben wir zum lieben Gott gebetet, er möge uns doch Regen schicken; dann sind wir eingeschlafen. Wie wir am anderen Morgen aufwachten, hat es geregnet, aber wir hatten keine Vorkehrungen getroffen, den Regen aufzufangen; da haben wir die Tropfen abgeleckt, die noch an den Masten hingen. Einmal hagelte es; da haben wir mit einem Höffel die Hagelkörner an Deck zusammengekehrt und den Durst damit gestillt. Auch kochten wir das Seewasser und sammelten die Tropfen, die sich am Deckel ansetzten; es gab aber so wenig, man wurde nur noch durstiger dabei. Dann ließen wir das Seewasser mehrere Male durch ein Tuch mit Sand durchsickern und sammelten auf diese Weise in vier Stunden eine Tasse voll, aber das Wasser war noch immer halb salzig. Nachts träumten wir immer, wir hätten so gut zu essen und zu trinken, und wie wir dann aufwachten, waren wir so hungrig. Immer dachten wir, wenn es Morgens hell wurde: jetzt müssen wir doch ein Schiff sehen, aber es kam keins. Auf dem 62. Grad passierten wir eine Brig, zeigten unser Nothsignal, blieben aber anscheinend unbemerkt. Der Wind schlug nun nach Südwest um und mit zwei kleinen Vorseglern und einem Vorsegel, die wir noch hatten, steuerten wir wieder Norwegen zu. Durch stürmische Winde wurden uns aber alle Segel weggerissen. Wir waren so ermüdet und matt, daß ein Ausbessern alter Segel nicht möglich war; wir haben schließlich nicht einmal mehr die Kraft, das Holz zum Feuer zu spalten. So trieben wir wieder der englischen

hier zurück. Ueber den Besuch der hohen Herrschaften in Bremerhaven schreibt man N. f. St. u. L. von dort: „S. K. H. der Erbprinz von Oldenburg nebst der Herzogin Sophie Charlotte statten gestern unserer Stadt einen Besuch ab. Die hohen Herrschaften wurden vom Lloyd-Dampfer Seebler in Nordenham abgeholt. Das den Namen der Herzogin tragende neuverordnete Kadettenschiff des Norddeutschen Lloyd wurde einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Ferner wurde der Schiffsmodell-Verkaufsstation des Norddeutschen Lloyd, welche der Erbprinz neulich in Begleitung des Kaisers besichtigte, ein Besuch abgestattet. Diese Anlage ist nach dem Muster einer Verkaufsstation in Spezia vor dem früher in jener Stadt thätigen Oberinspektor des Norddeutschen Lloyd Spiegel geschaffen worden. In einem ca. 200 Meter langen Wasserbassin werden Proben bezüglich Stabilität, Schnelligkeit, Wasserverdrängung usw. an ca. drei Meter langen Modellen von Lloyd-Dampfern vorgenommen. Nachdem dann noch am Bord des Seebler ein Frühstück eingenommen worden, fuhren die hohen Herrschaften mit dem genannten Dampfer nach Nordenham zurück.“

Korrespondenzen.

* **Jever**, 20. März. Der bienenwirtschaftliche Zentralverein für das Herzogtum Oldenburg hat eine Delegierten-Versammlung vorläufig auf Mittwoch den 25. April nachm. 3 Uhr in der Markthalle zu Oldenburg festgesetzt. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt folgende Punkte: 1. Erstattung des Jahresberichts. 2. Rechnungsablage und Feststellung des Voranschlags. 3. Entsendung eines Kurstellers nach Dathes-Christrup. Der Kurstus findet statt vom 1. bis 28. Juli. 4. Vertrag des Zentralvereins mit der Haftpflichtversicherung-Gesellschaft in Winterthur. 5. Anträge der Zweigvereine: a) Delmenhorst wegen Feststellung einer Ausstellungs- und Prämienverordnungsordnung, b) Butjadingen wegen Schutzes der Bienen bei Süßwarenständen auf Jahrmärkten, c) Südmünsterland wegen Zutritt zu einer Votalausstellung in Damme, d) Oldenburg wegen Bewilligung einer Honigpreis für die Honigverkaufsgenossenschaft. 6. Beratung über Aufbesserung der finanziellen Verhältnisse der Zweigvereine durch eigene Thätigkeit derselben. 7. Beratung über die in Verbindung mit der Landesobstausstellung zu veranstaltende Honigaussstellung in Oldenburg. 8. Beratung über die Honigmärkte. 9. Das neue Lehrensche Lehrbuch. 10. Verteilung von Musterkörben. 11. Meldungen für den Anschlag auf die Hannoverische Bienenversicherung. 12. Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden. 13. Festsetzung der nächsten Delegierten-Versammlung und Bepreisung über die im Herbst zum erstenmale stattfindende Landes-Imterversammlung. 14. Wählerwechsel. 15. Diverse kleinere Angelegenheiten.

— Das dritte Garde-Regiment zu Fuß mit seinen ehemaligen Angehörigen beabsichtigt am 18. Aug. d. J. auf dem **Schlachtfelde von St. Privat** seinen im glorreichen Kriege 1870/71 gefallenen Kameraden ein Denkmal zu errichten.

Der außerordentlich gelungene Entwurf — ein auf steinernem Sockel stehender, aus Bronze gegossener Löwe, der mit seinen Vorderpranken auf einem gleichfalls aus Bronze hergestellten Vorbrecken ruht, wurde durch den Bildhauer von Glümer geschaffen und ist bereits von Sr. Majestät dem Kaiser und König besichtigt worden.

Dies wird allen denjenigen ehemaligen Kameraden zur Kenntnis gebracht, welche sich durch Beiträge an der Errichtung zu beteiligen wünschen. Auch kleine Gaben werden mit Dank entgegengenommen.

Zur Denkmalsentheilung am 18. Aug. d. J. werden alle diejenigen Kameraden, welche zur Errichtung beigetragen haben, durch das Regiment aufgefordert werden, auch werden dieselben bedeutend ermäßigte Fahrpreise bewilligt erhalten.

Briefe und Geldsendungen bitten wir zu richten an:
3. Garde-Regiment zu Fuß
(Denkmalsangelegenheit)

Berlin S. O. 33.

— * **Pflegt den Obstbau!** Namentlich auf dem Lande sollte man die Spalierobstkultur mehr betreiben. Ein kleiner Ort hat 50 Gehöfte; an den Hauswänden jedes Gehöftes finden 10 Spalierbäume Platz; jeder Baum giebt einen durchschnittlichen jährlichen Reinertrag von 2 Mark. Es wird also in diesem einen Orte auf sonst unbenutztem Raume ein jährlicher Nutzen von 1000 Mk. erzielt, und der ganze Ort macht einen freundlichen, lieblichen Eindruck. Wollten wir überall in Deutschland unsere leerstehenden, fahlen Wände schmücken, so würden viele Millionen Mark erworben, während wir diese jetzt für seines Tafelobst dem Auslande gönnen.

— * Das schon des öfteren von uns rühmlichst hervorgehobene **Dennerische Volks-Universal-Verlag**, das im Verlage von Ulrich Meyer, Berlin, Tempelherren-

straße 23, in 27 Lieferungen erscheint, schreitet jetzt rüstig seiner Vollendung entgegen. Heute liegen uns die Lieferungen 8—11 vor und wir müssen gestehen, daß unsere durch die ersten Lieferungen ziemlich hochgepannten Erwartungen auch diesmal in vollem Maße erfüllt worden sind. Keine bloße Aneinanderreihung und Säufung von Gelehrsamkeit und totem Wissen, sondern eine lebendige, organisch in sich verknüpfte Darstellung, die unter Ausschneidung alles überflüssigen Ballastes das bietet, was für das praktische, tägliche Leben von wirklichem und dauerndem Wert ist. Nur unter strenger Festhaltung dieser Gesichtspunkte konnte es der Redaktion gelingen, bei dem beschränkten Raum eine so reiche Fülle des Wissenswerten zu bieten. Besonders müssen wir betonen, daß die Anschaulichkeit und Klarheit der Darstellung durch ein reiches und vorzügliches Illustrationsmaterial in geschickter Weise ergänzt wird. Entspricht die weitere Ausführung dem jetzt vorliegenden Teil, so wird sich dieses Werk bald über all einbürgern und ein treuer und zuverlässiger Berater für jedermann werden.

Uebrigens ist zu erwähnen, daß Redaktion und Verlag sich entschlossen haben, eine nicht unerhebliche Erweiterung des Lexikons vorzunehmen, was wir nur mit Freuden begrüßen können. Infolge dessen wird auch nach Fertigstellung des Werkes eine Preisverhöhung eintreten müssen. Da aber für die jetzt erscheinende Lieferungs Ausgabe der billige Preis von 30 Bfg. für jede der 27 Lieferungen bestehen bleibt, so empfiehlt es sich, das Werk jetzt zu beziehen, oder doch es jetzt zu bestellen, da für alle vor dem 1. Juli bezogenen oder bezahlten Exemplare der billige Preis in Kraft bleibt.

* **Bant**, 18. März. Der 3. Jt. ausliegende Voranschlag für die Gemeindefasse pro 1900/1901 weist eine Ausgabe von 59 855 Mk. und eine Einnahme von 11 935 Mk. auf. Es sind danach an Umlagen zu erheben 48 000 Mk., gleich 120 pCt. der Gesamtsteuer. Der gleichzeitig ausliegende Voranschlag für die Armenkasse weist eine Ausgabe von 27 803 Mk. und eine Einnahme von 14 525 Mk. auf. An Armenumlagen sind deshalb zu erheben 12 000 Mk., gleich 30 pCt. nach der Gesamtsteuer.

* **Neubremen**, 19. März. Gestern fand in der Germania-Halle eine Versammlung der Mitglieder der Bremen-Hamburger Sterbekasse statt, die zahlreich besucht war. Zunächst wurde von dem Rechtsbevollmächtigten der hiesigen Mitglieder Bericht erstattet über die Thätigkeit des Rechtsausschusses. Lehreter hat bei bedeutenden Juristen Gutachten über die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft eingeholt. Danach ist letztere rechtlich zu belangen, erstlich wegen des rechtswidrigen Beschlusses der Generalversammlung vom 17. Nov. v. J., zweitens wegen Herabsetzung bezw. Nichtzahlung des Sterbegeldes bei eingetretenen Todesfällen und drittens wegen Forderung einer Umlage, die nicht im Statut vorgesehen. Der Rechtsausschuß hat sich aber nicht zur Klage entschließen können, weil er auf dem Wege gültigen Uebereinkommens das Interesse der Mitglieder am besten wahren zu können glaubt. Er ist deshalb in Gemeinschaft mit den Rechtsausschüssen in Bremen und Bremerhaven mit der Verwaltung in Verhandlung getreten. Es wird am nächsten Sonnabend in Bremen eine Konferenz stattfinden, zu welcher die Direktion und der ganze Aufsichtsrat eingeladen sind. In dieser werden folgende Bedingungen gestellt werden: 1. Das ganze Statut wird einer Revision unterworfen, 2. es sollen diejenigen, die gegen die Maßnahmen der Verwaltung protestiert haben, Mitglieder der Kasse bleiben. Auch denjenigen, die infolge der jüngsten Ereignisse aus der Kasse ausgeschieden bezw. wegen Nichtzahlung der letzten Prämie ausgeschlossen sind, soll der Wiedereintritt freigegeben, 3. die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen von den Kassamitgliedern nach Verhältnis der Mitgliederzahl gewählt werden, 4. eine Neuberechnung der Prämien soll von einem Versicherungsmathematiker stattfinden, in der Weise, daß für jeden Einzelnen festgestellt wird, wie viel er eigentlich hätte zahlen müssen. Etwa zu wenig bezahlte Beträge sollen von dem Sterbegelde abgezogen werden. Zum Schluß wurde den Mitgliedern sehr empfohlen, sich recht zahlreich an der demnächst in Bremen stattfindenden Generalversammlung zu beteiligen.

* **Oldenburg**, 19. März. Der Herrgott Gaugraf des Herrn S. Lürzen hier ist durch Kauf in den Besitz der Hengstbaltungs-Genossenschaft Landwärdern übergegangen. Der Hengst stammt von dem berühmten Hengst Rutard und soll mit 10 000 Mk. bezahlt worden sein.

* **Barel**, 19. März. An der Landwirtschaftsschule fand heute die mündliche Abgangsprüfung statt. Von den 9 Schülern wurde einer wegen nicht genügender Leistung in den schriftlichen Arbeiten zurückgewiesen, die übrigen 8 Prüflinge erhielten das Zeugnis zum Einjährig-freiwilligen-Examen. Es sind: Wilhelm Hagedorn-Bremen, Franz Wulff-Friesenmoor, Georg Ulbers-Brangenhof, Wilhelm Ulbers-Brangenhof, Karl Blum-Barel, Eduard Wenke-Zethausen, Wilhelm Süßren-Steinhausen, Johann Bachhaus-Sande. — Die gestrige politische Versammlung im Saale des Herrn Domsky nahm einen guten Verlauf und war gut besucht. Der Vorsitzende eröffnete um 8 1/2 Uhr die Verhandlungen und erteilte zunächst Herr Oberamtsrichter Bargmann-Oldenburg das Wort. Nachdem er in längeren Ausführungen dargelegt, daß die Flottenvorlage in der jetzigen Vorlage unannehmbar sei, sprach der Hauptredner

des Abends, Herr Kopsch. Als Gegner der Flottenvorlage führte derselbe in äußerst gewandter und anschaulicher Weise die Gründe an, welche dagegen sprechen. Herr Dr. Maurenbrecher sprach in ruhiger und sachlicher Weise für die Flottenvorlage und ging auf Fragen der auswärtigen Politik ein. Nachdem die Herren Bargmann und Kopsch noch ausführlich gesprochen hatten, wurde die hochinteressante Versammlung erst um 1 Uhr geschlossen.

* **Brake**, 19. März. Am Sonnabend ist das Untersuchungsgericht aus Oldenburg hier anwesend gewesen und hat sehr eingehende Nachforschungen wegen der wiederholten Brände in der Vereinigung angestellt. Der entlassene Kellnerlehrling ist wieder streng verhört worden. Er leugnet nachdrücklich, das Feuer angelegt zu haben. Gegen den Jungen, der aus Brake stammt, muß wohl dringender Verdacht vorliegen, denn er ist am Nachmittage verhaftet worden. (W.-B.)

* **Murich**, 19. März. Die Nationalliberalen stellen für die auf den 26. April angelegte Reichstagsersatzwahl im 2. hannov. Wahlkreise den Rechtsanwalt Semler-Hamburg auf. Da Dr. Semler im Jahre 1898 im 1. oldenburgischen Wahlkreise die Unterstützung des Bundes der Landwirte gefunden hat, so ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß ihm auch im Wahlkreise Murich - Wittmund diesmal die Stimmen sämtlicher, auf nationalem Boden stehenden Wähler — vielleicht mit Ausnahme der extremen Freisinnigen — zufallen werden. Ist dies der Fall, so ist die Wahl Dr. Semlers bereits im ersten Wahlgange gesichert.

* **Bremen**, 19. März. Der Bremer Neptundampfer Diana ist auf der Reise von Königsberg nach Bremen infolge eines schweren Sturmes bei Bornholm gesunken. Die Mannschaft wurde mit vieler Mühe gerettet.

Eingefandt.

(Für Einforderungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* **Nahrbum**. Der erste Unterhaltungsabend im Kaffeehaus vor Ulpjeer fand bei vollbesetztem Hause statt und wurden die Anwesenden durch ein sehr reichhaltiges und ausgesuchtes Programm aufs höchste überausst. Es wurde allgemein der Wunsch geäußert, das Programm nochmals zum Vortrag zu bringen und wünschen wir dem neuen Klub auch für die Wiederholung ein vollbesetztes Haus.

* **Schüdenhof**. Der letzte Gesellschaftsabend erfreute sich eines recht zahlreichen Besuchs, die Vorträge der Sumoristen sowie die Lieder der Sängerin ernteten reichen Beifall. Nächster Gesellschaftsabend am Sonntag den 25. März.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 19. März. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute in einer einzigen Sitzung die ganze dritte Beratung des Etats.

* **London**, 19. März. Die Times meldet in ihrer zweiten Ausgabe aus Alinal North von heute: Kommandant Olivier hat sich in der Richtung auf Kronstadt zurückgezogen, nachdem er zuvor in Mourville alle verfügbaren Lebensmittel requiriert und die Einwohnerschaft in Not zurückgelassen hatte.

* **London**, 19. März. Der Berichterstatter der Daily News in Bloemfontein drahtet: Es sind Ereignisse eingetreten, die mich in den Stand setzen, zu prophezeien, der Krieg werde nur so lange dauern, als es dauert, um nach Pretoria zu marschieren. Es sind Zeichen dafür vorhanden, daß die Freistaatsbürger gewillt sind, sich zu ergeben. Roberts' Politik, sie nach ihren Farmen auf Ehrenwort zurückzulassen, übt eine heilsame Wirkung aus; Tausende liefern ihre Waffen ab. Die gebildeten Buren, selbst die des Transvaals, sind bereit, sich in das Unvermeidliche zu fügen.

* **London**, 19. März. Der Papst beglückwünschte die Königin telegraphisch zu ihrem Entschluß, Irland zu besuchen, und drückte die Hoffnung aus, daß durch den Besuch die Zwietracht zwischen beiden Völkern beseitigt werden dürfte. — Nach Meldungen aus Pretoria hat sich dort ein Amazonenkorps von 2000 weiblichen Schützen gebildet. — Weiter verlautet, Präsident Krüger habe den König von Italien telegraphisch um Friedensvermittlung gebeten.

* **Montevideo**, 19. März. Der britische Dampfer Verona, 2243 Tons, von Buenos Aires nach Hamburg, ist am 6. d. Mts. auf hoher See nach Collision auf 20 N. 29° W. gesunken. Die Mannschaft ist bis auf zwei Mann gerettet und hier gelandet.

(Durchs Telephon von Wolffs Bureau.)

* **Emden**, 20. März. Den mehrfach hervorgetretenen Wünschen der hiesigen Handelskreise hinsichtlich einer Fernsprechverbindung zwischen Emden und den holländischen Orten Groningen und Delfzijl, mit welchen beiden Plätzen lebhafteste Handelsbeziehungen bestehen, wird fester Vernehmen nach nunmehr näher getreten werden. Die Verbindung soll in absehbarer Zeit zur Ausführung gelangen, nachdem der Nachweis für das Bedürfnis gebracht ist.

* **Eydhucy**, 19. März. Hier sind noch ein Todesfall und zwei frische Erkrankungsfälle, bei denen man

Küste zu bis nach der großen Fischerbank, wo wir von dem Hüller Fischdampfer Agathe am 6. Januar ins Lau genommen und am 8. Januar Abends in Granton eingeschleppt wurden. Die Besatzung kam sofort nach Leith ins Hospital und ist dort jetzt unter guter Pflege von den schrecklichen Leiden dieser Todesfahrt als wiederhergestellt entlassen worden.

als Ursache Pest annimmt, vorgekommen. In Abelaide sind fünf verdächtige Todesfälle vorgekommen.

Montevideo, 19. März. Der Schiedsvertrag mit Argentinien ist genehmigt und bereits veröffentlicht worden.

London, 20. März. Die Times melden aus Lourenco Marquez von gestern: In der vergangenen Nacht haben die portugiesischen Behörden eine kleine Abtheilung Infanterie an die Grenze der südafrikanischen Republik entsandt, um die dort stehende Garnison zu verstärken.

Daily Chronicle berichtet aus Bloemfontein vom 17. März: Kavallerie ist ausgesandt worden, um das Kommando Diviers zu entwerfen. In Kroonstad findet ein Kriegsrat der Buren statt.

Kapstadt, 20. März. Gouverneur Milner ist in Begleitung seines militärischen und seines Privatsekretärs heute Abend von hier abgereist.

Berlin, 20. März. S. M. S. Jaguar ist gestern in Tintau eingetroffen. Der abgelöste Transport S. M. S. Möwe ist heute in Batavia angekommen und nach Singapore weitergegangen.

Budapest, 20. März. Von Kalozsa nach Paps heimkehrende Bauern, 25 an der Zahl, wollten trotz des herrschenden Sturmes über die Donau fahren. In der Mitte des Flusses kippte das Fahrzeug um und alle Insassen, bis auf einen, ertranken.

Washington, 20. März. Beamte des Staatsdepartements erklärten, daß die Bedeutung der augenblicklich in China herrschenden Gährung sehr übertrieben worden sei. Ein kleines Kanonenboot, welches auf Verlangen des Gesandten der Ver. Staaten abgesandt worden ist, wird sich möglichst Peking nähern, um den Marine-soldaten die Landung zu erleichtern, wenn dies nötig werden sollte.

* **Ilmenau** in Thüringen. Das hiesige Technikum, eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik, wird im Wintersemester 1899/1900 von 726 Technikern besucht. Im Sommersemester 1899 besuchten 692 Techniker die Anstalt, mit hin stellt sich die sog. Jahresfrequenz auf 1418 Besucher. Die Anstalt besteht erst seit 5 Jahren. An der Anstalt wirken 20 Fach- und 10 Hilfslehrer, es ist jede lehrplannmäßige Unterrichtsstunde ordnungsmäßig und gut besetzt, so daß alle Techniker bei regem Fleiße in Ilmenau vollkommen ihren Zweck erreichen werden. Das Sommersemester 1900 beginnt am 20. April, der Vorunterricht am 26. März.

* **Christiania**, 17. März. Der Leiter der Nordlichtexpedition, Wirteland, telegraphierte an das Kultusministerium, von fünf Mitgliedern der Expedition wurden vier gestern von einer Lawine verschüttet, als sie trotz Abmahnung die Spitze des Gabbetoppen zu erreichen suchten. Alle wurden sofort ausgegraben, aber zwei waren bereits tot.

TORIL

Fleisch-Extract



übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Lieblingen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Der zum Armenvater für die Gemeinde Westrum gewählte Landwirt Eilert Weers zu Strafens ist heute vorschriftsmäßig auf sein Amt verpflichtet worden.

Amt Jever, 13. März 1900.

J. B.: Meyer.

Die Rechnung des III. Deichbandes für das Jahr 1899 liegt mit der Revisionsbemerkung zur Einsicht der Genossen aus: vom 21. bis zum 28. März in Tankens Gasthaus zum schwarzen Adler in Jever, vom 3. bis 10. April d. J. in Riemets Gasthaus in Horumerfeld, vom 18. bis 25. April d. J. in Tankens Gasthaus in Hoofiel, vom 1. bis 8. Mai d. J. in Wachtendorfs Gasthaus in Marienfel und vom 15. bis 22. Mai d. J. in Popens Gasthaus in Ellenhammerfeld. Etwasige Bemerkungen gegen die Rechnung sind vor dem 23. Mai d. J. schriftlich beim Vorstand einzubringen.

Jever, 14. März 1900.

Vorstand des III. Deichbandes.

J. B.: Dr. Klaue.

Die Rechnung der Wangerländischen Sielacht für das Jahr 1899 liegt vom 21. bis 4. f. Mts. in der Registratur des Großherzoglichen Amtes Jever zur Einsicht der Genossen aus. Etwasige Bemerkungen zur Rechnung sind innerhalb dieser Frist schriftlich beim Vorstand einzubringen.

Jever, 14. März 1900.

Vorstand der Wangerländischen Sielacht.

J. B.: Dr. Klaue.

Die Rechnung der Rüstringer-Kniphauser Sielacht für das Jahr 1899 liegt vom 21. bis 4. f. Mts. in der Registratur des Großherzoglichen Amtes Jever zur Einsicht der Genossen aus. Etwasige Bemerkungen zur Rechnung sind innerhalb dieser Frist schriftlich beim Vorstand einzubringen.

Jever, 14. März 1900.

Vorstand der Rüstringer-Kniphauser Sielacht.

J. B.: Dr. Klaue.

Gemeindefachen.

Die Unterhaltung der Gemeinde-Fahrwege pro Mai 1900/01 soll Sonnabend den 24. März d. J. nachm. 5 Uhr in Röders Wirtshaus in Jeverwarden ausverhandelt werden.

Mitteldeich, 15. März 1900.

F. Popken, G.B.

Die Unterhaltung der Wegstrecken Nr. 8, 9 und 17 soll für die Zeit Mai 1900 bis dahin 1901 unter der Hand vergeben werden und wollen Annehmer ihre Forderungen auf genannte Strecken gegen den 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Sengwarden.

W. G. Albers, G.B.

Hebung der Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Sonnabend den 24. März nachmittags 6 Uhr in Thomssen Wirtshaus zu Westrum.

Boneterri, 1900 März 20.

G. Junken.

Freitag den 23. März d. J. abends 6 bis 8 Uhr in H. B. Jacobs Wirtshaus Hebung der Beiträge zur land- u. d. forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft sowie der Hundesteuer pro 1900 und der Beiträge zur Armenkasse.

Clevers, 1900 März 20.

A. Dorchers.

Armenfachen.

In der nächsten Sitzung der Armenkommission am Mittwoch, 28. März, nachm. 4 Uhr in Schröders Wirtshaus in Jeverwarden soll die Unterbringung der hiesigen Armenpfleglinge pro Mai 1900/01 stattfinden.

Im selbigen Termin soll die Grasnutzung einer Wegstrecke verpackt werden.

Mitteldeich, 15. März 1900.

F. Popken, G.B.

Bekanntmachung.

In der nächsten Sitzung der Armenkommission am Mittwoch den 4. April d. J. nachm. 4 Uhr sollen ein Mädchen, 12, und ein Knabe, 9 Jahre alt, an passende Annehmer in Kost und Pflege pro 1. Mai 1900 bis zum 1. Mai 1901 vergeben werden. Annehmungskandidaten, welche außerhalb der Gemeinde Minsen wohnen, haben eine Bescheinigung ihres Gemeindevorstandes vorzulegen, daß sie als Annehmer geeignet sind.

Förrien, den 17. März 1900.

A. Dennen, G.B.

Privat-Bekanntmachungen.

Zu verkaufen.

Die noch vorräthige, sehr gute Nähmaschine, Ladentisch, Gewichte und Bilanzen zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

G. F. Bley.

Zu verkaufen.

Beste Ferkel.

F. H. Meenen.

Abbitenhausen.

Zu verkaufen.

Wegen Mangels an Platz ein fast neues Sopha.

Jever, H. Rosmarinstr.

Lehrer Gerdes.

Habe 5 beste Bullkalber und 1 Kuhkalb zu verkaufen.

Jever.

Fr. Jusemann.

Zu verkaufen.

Frühreife Pflanzkartoffeln.

Sillenstede.

Joh. Folkers.

Zu vermieten.

Auf Mai eine freundliche Wohnung an eine kleine Familie.

Jever.

F. Danzig.

Gesucht.

Zum 1. Mai d. J. eine Haushälterin für eine Landwirtschaft Auskunft erteilt.

Jever.

Gastwirt Hartmann.

Gesucht.

Ein gutes Mädchen zu April oder Mai.

St. Annenstr.

G. F. Bley.

Habe ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden.

Leigshausen.

H. Dirks.

In ca. 40 Grasen guter Weide kann ich für diesen Sommer wieder zwei Füllen in Grasung nehmen.

Schaar.

G. F. Rädiker.

Dulbe fortan keine Fühner in meinem Garten bei der Kampplütze.

Jever.

G. Heeren.

Jede vorkommende Reparatur an Fahrrädern die Anfertigung sämtlicher Ersatzteile, sowie Neuvermischung und Emaillierung wird in meiner Werkstatt fachgemäß prompt und unter Garantie zu niedrigen Preisen ausgeführt. Durch langjährige praktische Thätigkeit, und mit Benutzung der neuesten Hilfsmaschinen und Werkzeuge bin ich in der Lage, allen Anforderungen an eine bei Fahrradreparaturen bedingte genaue Arbeit und Montage gerecht zu werden. Mein Lager in rohen und bearbeiteten Ersatz- und Reparaturteilen, als: Rahmenrohre, Gabelscheiben, Felgen, Kettenräder, Zahnkränze, Lagerschalen, Conen, bietet stets eine reichhaltige Auswahl diverser Größen und Sorten.

G. F. C. Duden.

Knaben-Anzüge

in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

J. M. Valk Söhne,
Jever.

Soeben wieder eingetroffen:

MAGGI zum Würzen der Suppen, wenige Tropfen genügen. **Wih. Gerdes**, Kolon. u. Delikat., Wasserfortstr. Original-Gläschen zu 65 Pf. werden zu 45 Pf. und die zu 1,10 Mk. zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.



H. Haren, Wichtens,

empfiehlt sein Lager

selbstverfertiger landwirtschaftl. Geräte,
als:

Tiefkultur-Nadpflüge, zweifachige Nadpflüge, schwere und leichte Zupflüge, Aufbruchpflüge, zwei- und dreifeldrige Eggen in allen Nummern mit erhöhten Querbalken (kein Stoppen und Schleppen mehr).

Ferner empfehle

alle landwirtsch. Maschinen:

Mc. Cormick Nr. 4, weltberühmte Gras- und Getreidemähmaschinen. Die Vorzüglichkeit dieser Maschinen beweisen die vielen Zeugnisse. Hackmaschinen in allen Sorten.

Reparaturen an allen landwirtschaftlichen Maschinen gut und billigst. D. D.



Drainröhren, glas. Thonröhren

von

5 bis 60 cm Lichtweite

empfehlen

Habben & Wiggers.

Empfehle mich zum Kleidermachen, sowie zu allen vorkommenden Näharbeiten in und außer dem Hause bei billigem Preise.

Drostenstraße 124 oben.

Frau Dennen.

Empfehle mich zum Gardinenplätten.

D. D.

Garantiert reiner Kakao Ffd. 1,30 Mk.

Kochschokolade Ffd. 80 Pf.

Safertakao Ffd. 1 Mk.

Gicheltakao

stets frisch vorrätig.

J. H. Cassens.

Heute Mittwoch große Schellfische, Schollen, lebendfrisch, Ffd. 30 Pf.

P. Koeniger.

Gute Kieler Sprott u. Bückinge empf. d. D.

Feinster Edamer Käse

Fund 80 Pf.

J. H. Cassens.

Kraut- u. Kummelkäse

empfiehlt billigst

Friedr. Sieffen.

Kleiderschränke,

fertig gestrichen, 27 Mk. Alle andern Möbel billigst. Lieferung franco. Teilzahlung.

Seidmühle am Bahnhof.

Oskar E. Eckel.

Zu vermieten.

Eine kleine Wohnung mit Gartengrund pr. 1. Mai. Heidmühle. Oskar E. Eckel.

Zu belegen auf Hypothek 2000 Mk.

Hohenkirchen, 1900 März 20.

G. M. Farms, Rechnungsführ.

Man verlange meine Preise!



Stück 10-12 Centen am Lager!

Spezial-Abteilung für Teppiche, Läuferstoffe, Portièren.

Den Eingang sämtlicher Neuheiten in obigen Artikeln beehre mich anzuzeigen. Ich biete eine Auswahl wie sie nur Spezialgeschäfte bieten können, verkehre mit den ersten Fabriken direkt und verkaufe gute Ware billig.

A. Mendelsohn, Jever.

Das „Adler“-Rad



bewährt sich seit einer langen Reihe von Jahren als das beste Rad.

General-Vertreter:

J. F. Oetken, Neustraße.

Damen- u. Kinderkonfektion

Die von mir in Berlin eingekaufte Damen- und Kinder-Konfektion ist jetzt in großer Auswahl angekommen.

Lange und kurze schwarze Tragen in guter Konfektion von 2 Mk. an bis 40 Mk.

Schwarze und farbige Jackets von 3 bis 30 Mk.

Blaue, rote und modelfarbige Kinderjackets in allen Größen sehr preiswert.

Herm. de Boer, Jever.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg, errichtet 1854.

Begebenes Grundkapital	7 050 000 Mk.
Reserven ult. 1899	5 103 862
Prämien- und Zinsen-Einnahmen in 1899	8 997 942 „

Die unterzeichneten Vertreter halten sich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden zu festen, billigen Prämien und bei liberalen Bedingungen bestens empfohlen.

H. Egberts, Kupferschmiedemeister in Jever.

E. Buns, Rechnungsführer in Hohenkirchen.

J. M. Valk Söhne,

Jever,

empfehlen

Glacée- Handschuhe für Damen

in farbig, schwarz und weiss mit 3 Druckknöpfen Paar 1,50 Mk.,

für Herren

in farbig, schwarz und weiss mit Druckknöpfen Paar 1,50 Mk.

Jedes Paar, welches beim Anziehen zerreißt, wird anstandslos vergütet.

J. M. Valk Söhne.

Vorrätig bei **M. B. Süßmilch:**

Uelzener Dachpappen

von Nr. 0 bis Nr. 5 in der seit Jahren bewährten Güte, nur aus besten Rohpappen hergestellt, ferner:

Duresco-Pappe,

extra starke, leichte, ungesandete, glatte, biegsame Pappe, sehr geeignet als Ersatz für doppeltes Pappdach,

Duresco-Schutz,

bester, haltbarer Anstrich für Duresco-Pappe,



billige, haltbare, kalt aufzutragende Anstrichmasse für Pappdächer, die bei größter Hitze nicht läuft oder tropft, bei größter Kälte nicht spröde und rissig wird und nur alle 5 Jahre erneuert zu werden braucht.

Ferner:

Dachlack, rot und schwarz, Kohlenleer, Polztheer, Carbolinum etc.

A. B. Süßmilch, JEVER.

Lager von fertigen Särgen

bei

Ant. Dierks, Kirchplatz 204.

Fernsprecher Nr. 4.

Thomasphosphatmehl,

Kainit, Guano,

alles unter Gehaltsgarantie.

J. D. Cassens, Neustraße.

Erstlings-Ausstattungen

Erstlingshemdchen 10, 20, 25 bis 50 Pfg.

Erstlings-Jäckchen 20 Pfg.

Steckkissen mit Jäckchen in weiss u. farbig 1,35 bis 15 Mk.

Steckkissen-Einlagen 1,50 Mk.

Taufkleidchen von 1,50 bis 20 Mk.

Abgepasste leinene Kinder-Tücher mit Rand Stück 50 Pfg.,

Dutzend 5,75 Mk.

Kinder-Unterjäckchen von 45 Pfg. bis 3 Mk.

Wasserdichte Gummi-Einlagen von 25 Pfg. bis 1,50 Mk.

Weisse Kissenbezüge mit Zwischensatz von 90 Pfg. bis 3 Mk.

Komplete Kinder-Bettchen von 3,50 bis 30 Mk.

Wagendecken

von den einfachsten bis zu den feinsten.

J. M. Valk Söhne,

JEVER, Neustraße.

Herzlich empfohlen, keine Reparatur! Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.



„Gloria“-Stahldraht-Matratten sind die reinlichsten, gefundesten Einsätze in Bettstellen rosten und stoßen nie, sowie

„Helios“-Zugfeder-Matratten.

Anfertigung in jeder Größe.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei **Ed. Reents, Wübbelager, Kirchplatz.**

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Klub der Landwirte.

Sonntag den 1. April gemeinschaftliche Tour nach Carolinenfel. Abfahrt von Jever 1,30 Uhr. D. B.

Molkerei-Genossenschaft Neuende,

c. G. m. unbefr. Gastpl.

General-Versammlung Mittwoch den 28. März 1900 abends 7 Uhr in Eulens Wirtschaft in Neuende.

Tages-Ordnung:

1. Antrag des Vorstandes betr. versch. Neuanordnungen.
2. Mitteilung des letzten Revisionsberichtes und Beschlußfassung über einige Punkte desselben.
3. Neuwahl der sämtl. Vorstandmitglieder und der versch. Kommissionen.
4. Verschiedene Mitteilungen.

Neuende, den 19. März 1900.

Der Vorstand:

G. Janßen, Fr. Lauts.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Schortens und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Bäckerei und Konditorei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, gut und geschmackvolle Ware zu liefern. Bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Anton Taddicken.

Schortens, den 19. März 1900.

Täglich

Eingang von Neuheiten.

Jever. **J. M. Valk Söhne.**

Donnerstag den 22. u. Freitag den 23. März bis nachmittags 4 Uhr nicht zugegen.

Dr. Peters.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Ljude Gabben u. Frau, Theresie geb. Helb.

Jever, a. d. Schlachte.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mitteilung.

Nach kurzer heftiger Krankheit starb heute Morgen 7 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter und mein einziges Kind

Helene Catharine Margarethe geb. Onnen

im Alter von 38 Jahren, was tief betrübt zur Anzeige bringe.

W. Albers nebst Kindern.

G. B. Onnen Wwe. geb. Bennen.

Altjannitzfel, den 18. März 1900.

Beerdigung Donnerstag den 22. März nachmittags 3 Uhr in Jannitz.

Dankfagungen.

Allen denen, welche unsere liebe Verstorbenen bei ihrer Krankheit so gut gepflegt, sowie denen, die ihr die letzte Ehre erwiesen, unsern innigsten Dank. Hohenkirchen, den 21. März 1900.

Familie Eggerichs.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme von nah und fern bei dem Verlust unserer beiden lieben Kinder den tief gefühlten Dank.

Ulrich Frank u. Frau geb. Kiefe.

Kopperhörn.

Hierzu ein zweites Blatt.

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanfragen nehmen
Postamt entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangobahn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corputzelle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 P., für das übrige 15 P.
Druck und Verlag von C. R. Wetters & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nº 67.

Mittwoch den 21. März 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Der Pferdehändler Lübbe Jüren zu Roggen-
stede läßt

Freitag den 23. d. Mts.
nachmittags 1 Uhr anfangend
in und bei der Behausung des Gastwirts S.
Nath (Zeveländischer Hof) zu Neubremen:



20

schöne
russische u. Litthauer
Doppelponies,

junge kräftige Tiere,
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1900 März 18.

S. Gerdes, Aukt.

Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Arbeiters G. B.
Meyer zu Fedderwardergroden beabsichtigen

Sonntag den 25. März
nachmittags von 1 bis 3 Uhr
gegen Barzahlung zu verkaufen:

3 trüchtige Ziegen, 1 zweithür. eichenen
Kleiderschrank, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Spiegel,
1 Wanduhr, 1 Sopha, 1 Buddel, 1 Senfe
mit Baum, 1 Sichte mit Holz und Vieh,
Haarspinn und Hammer, Hacken, Forken und
Spaten, 1 Theekessel, 2 eiserne Töpfe, 1
Butterkarne, 5 Scheffel Pflanzkartoffeln,
große Bohnen, 1 Waschküche, 1 Wasch-
halle, Eimer.

Fedderwardergroden. Frau Meyer.

In der art 26. d. Mts. für den Verstarbeiter
Wtlh. Oken zu Heppens, Fortifikationsstraße, statt-
findenden Verganung kommen ferner mit zum Verkauf

5 trüchtige

Schweine,

welche in allernächster Zeit ferkeln.
Neuende, 1900 März 12.

S. Gerdes, Aukt.

Einen nahe dem hiesigen Bahnhofe belegenen,
ziemlich großen

Garten,

der sich auch zu Bauplänen eignet, habe ich preis-
wert zu verkaufen.

Respektanten wollen sich baldigst bei mir einfinden.
Jever, 20. März 1900.

M. Israel.

Butjadinger Grassamen

(Probe auf Wunsch), besonders geeignet zur Ansaat
von Dauerweide, empfiehlt bei freier Bahnfahrt
Herm. Martens, Postf. Abbehausen.

Der Zimmermeister D. G. Harms zu Schillig
bei Horumerfiel läßt wegen Sterbefalls
Sonntag den 24. März
nachmittags 5 Uhr
sein zu Schillig belegenes

Immobil

zur Größe von 41 Ar 16 Qm. in G. H. Tiarks
Wirtshaus zu Horumerfiel öffentlich zum Verkauf
aussetzen. Dasselbe besteht aus einem neuen, in bestem
baulichen Zustande befindlichen Wohnhause, welches
2 Stuben, Küche, geräumige Verflatt, Stall- und
Bodenräume enthält, einem großen Gemüsegarten
und einem Stück Grünland. Eine direkt am Hause
belegene Groden- und Deichparzelle und 1/2 Parzelle
auf dem Schillig können in Pachtung beigegeben
werden. Die Besitzung ist namentlich einem Zimmer-
meister zum Ankauf sehr zu empfehlen.

Käufer werden eingeladen mit dem Bemerken,
daß der Zuschlag sofort im Termin erteilt werden
kann, da weitere Termine nicht stattfinden werden,
vielmehr, wenn ein Verkauf nicht erreicht werden
sollte, die Stelle sofort zur Verpachtung ausgeteilt
werden wird.

Warden. J. Müller, Aukt.

Der Zimmermeister D. G. Harms zu Schillig
bei Horumerfiel läßt wegen Sterbefalls und Haus-
haltsaufgabe

Mittwoch den 28. März
nachmittags pünktlich 1 Uhr anfg.
auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

1 gute Milchkuh,
1 Entersier,
1 Herbstkuhkalb,
1 fettes Kalb,
2 Schafe mit Lämmern, 2 Hammel,

2 Kleiderchränke, 2 Kommoden, 5 Tische,
17 Küchenschühle, 1 Glaschrant, 1 Hang-
schrank mit Stauduhr, 2 Beistellen, 2
Betten, 4 Spiegel, Schildeereien, 1 doppelte
Petroleummachine mit 2 Töpfen und
Kessel, 1 Gewehr, 1 Feuerrohr, 1 Geige
mit Kasten, Noten zc., 1 mess. und 2 zinn.
Kaffeekannen, Tassen, Teller, Krummen,
Gläser, Küchen- und Milchgerät, 1 Wurst-
stopfmaschine, 2 Spinnräder, Gabel und
Krone, eingem. Bohnen und Sauerkohl,
Schinken, Speck, Wurst, Pflanz- und Gb-
kartoffeln, 5 Kisten, Senfen, 1 Haarspinn
und Hammer, Garten, Forken, Spaten,
1 Borikarte, Dingerkarre, Ladder, Koppel-
stöcke, 3 Wasserkasser, 1 Partie Land- und
Grodenheuen;

ferner: sämtliche Zimmergeräte, als: 1 kompl.
Hobelbank, 2 Drehbänke, Zug-, Korb-,
Klub-, Spann- und Handsägen, Stemm-
und Stecheisen, große und kl. Hammer,
Düffel, Beile, Lang-, Schlacht-, Schrub-,
Nutz-, Kehl- und Leistenhobel, Bohrum-
schläge mit Bohren, Stangenbohren, Birkel,
Winkel, Kneifzangen, 1 Partie eich., eich.
und Bindennußholz und viele sonstige
Sachen.

Käufer werden eingeladen mit der Bitte um
pünktliches Erscheinen.

Warden.

J. Müller,
Auktionator.

Zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlasse
der kürzlich verstorbenen Frau Gerhild Collmann
Witwe zu Bohnenburgerreihe, Gemeinde Sengwarden,
gehörigen, daselbst belegenen

Landstelle.

bestehend aus dem Hause nebst Garten und etwa 3
Matten Landes, wird dritter und letzter Termin an-
gesetzt auf

Dienstag den 27. März d. J.
nachm. 4 Uhr

in Th. Wiggers Gasthause zu Hootfel, wozu Käufer
eingeladen werden.

Sillenstede, 1900 März 19.

Albers, Aukt.

Der Landhansling Albert Jansen zu Böffel-
hausen, Gem. Sillenstede, läßt wegen Aufgabe seines
Haushalts

Donnerstag den 29. März 1900
nachm. 2 Uhr anfg.

in und bei seiner Behausung daselbst auf geraume
Zahlungsfrist öffentlich beizulegen:

1 wantiedige Kuh,
1 trüchtiges Schaf,
19 Hühner und 1 Hahn;

ferner: 1 Küchenschrant, 5 Tische, 8 Stühle, 1
Buddel, 1 Gebörte, 1 Jagdgewehr, 1
Kochofen, 1 Viehkessel (65 Liter Inhalt),
1 Senfe, 1 Sichte mit Vieh, 1 Haarspinn
mit Hammer, 1 Fruchtweber, 1 Frucht-
wanne, 1 Scheffelmah, 1 Balance mit
Schalen, 2 gr. Kisten, versch. Fässer, eis.
und stein. Töpfe, 1 Butterkarne, 1 Rahm-
fäß, Garten, Forken, Spaten, 20 Schffel
Gf. und Pflanzkartoffeln, 1 Quant. Sted-
rüben, 2 Fude Torf, versch. Kug- und
Brennholz, 1 Quant. Langstroh in Schöfen,
ca. 4 Fuder Heu, 1 Moorkarre und viele
sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.

Sillenstede, 1900 März 19.

Albers, Auktionator.

Empfingen neue Zufuhren in

la. tann. Tischlerhölzern

und

Danziger Kronholz.

Habben & Wiggers.



Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie
werd. sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, fast
jähr. Garant, am billigst
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Kleiderschränke,

ein- und zweithürig - I

empfehlen

Möbel-Lager Fr. Poppen,

Jever, am Markt.

Zu verkaufen.

Ein gutes Anstalt.
Sander-Seedeich.

Jacob Jansen.

Der Fräiser Franz Dienert zu Jever an der Mühlenstraße (beim Tivoli) läßt wegen Wegzugs
Sonnabend den 7. April d. J.
nachmittags 2 Uhr auf.
folgende Gegenstände mit geräumiger Zahlungsfrist
meistbietend verkaufen:

3 trüchtige Ziegen,
1 do. schwarzes Schaf,
12 Hühner und 1 Hahn;

4 Tische, 2 Stühle, 1 Banduhr, 1 kleinen
Schrank, 1 Borte, 1 vierrädrigen Kinder-
Sitzwagen, 3 Tischlampen, 1 Sparherd,
1 Waschtrog mit Böden, 1 großen eisernen
Topf, mehrere andere eiserne u. feinerne
Töpfe, 1 Bratpfanne, 1 Kaffeebrenner,
1 Petroleummaschine, 2 Wassertonnen,
1 Gießkanne, 1 Trittleiter, 2 Sprossen-
leitern, 1 gut erhaltenes Schlagfenster,
1 Karre, 1 Art, 1 Beil, sämtliche Garten-
geräte, eine Partie Dachpappe und Gitter-
draht und verschiedene andere Sachen
aller Art;

auch: eine Partie Brennholz, Erbsen- und
Bohnenfrüchte, 1 Haufen Stroh, 1
Haufen Dünger, 1 Quantität Pflanz-
schalotten und was sich weiter vor-
finden wird.

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen.
Jever, 1900 März 20.

A. Siemens.

Reeses Backpulver

(10 Pfg.)

ist frei von schädlichen Bestandteilen. Seine
Brauchbarkeit wird von keinem der zum Ver-
gleich gelangten Backpulver des Handels
übertroffen.

gez. Dr. E. Jünger,
staatl. geprüft. Nahrungsmittel-Chemiker.

Vorzügliche Rezepte gratis.

Reeses Puddingpulver 10 Pf.
Reeses Vanille-Zucker 10 Pf.
Reeses Vanille-Saucen-Pulver 10 Pf.
Reeses Vanillin-Zucker 10 Pf.
Reeses Rotegrüne-Korn 20 Pf.
Reeses Kaffee-Würze 25 Pf.
Reeses Kaffee-Essenz 30 Pf.

Wo nicht in Detail-Geschäften zu haben,
direkt vom Fabrikanten
Carl Reese, Hameln.

Milwaukee-Gras- und

Getreidemäher,

Grasmäher 300 Mt.,

Garbenbinder,

Schleifstein „Fortuna“,

Rasenmäschinen, Drill- und Dippel-
maschinen,

Sackmaschinen für Handbetrieb,

Heuwender „Osborne“,

Tiger-Rechen,

Ringelwalzen, Pflüge u. Wieseneggen etc.

NB. Milwaukee-Grasmäher ständig auf Lager,
andere Konstruktionen und sonstige Maschinen und
Geräte nach vorh. Bestellung. Milwaukee-Maschinen
nehme ich kostenfrei aus dem Felde, wenn eine bessere
Arbeit von einer anderen Maschine erzielt wird.

Fodderwarden.

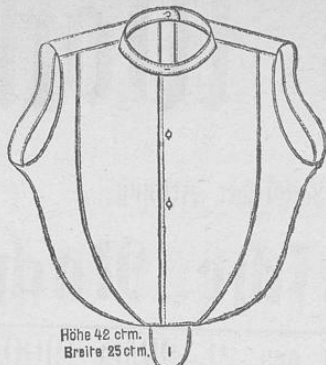
Reinh. E. Hajen,
Maschinengeschäft.

Abhanden gekommen
und vermutlich gestohlen.

Gestern Abend 9^{1/2} Uhr vorm Parketer Kaffeehaus
ein Straßenrenner,

Marke Concordia, Nr. 51.

Dem Auskunftgeber eine Belohnung.
Heppens bei Wilhelmshaven. J. A. Avena.



Höhe 42 cm.
Breite 25 cm.

Jever.

Neuheiten

in
Herren-Serviteurs,
Oberhemden,
Kragen, Manschetten und
Herren-Krawatten
in großer Auswahl.
Theod. Harms.

Konfirmations-Anzüge

in sehr reicher Auswahl in guter Konfektion und vollständigen Größen, schon von 9 Mt. an.

Einzelne Hosen, Jacketts, Westen
in jeder Größe und Preislage.

Herm. de Boer, Jever.

Hausfrauen, kauft nur

Schmidt'sches Kaffeemehl,

erfunden und allein echt hergestellt durch

George Schmidt & Co., Braunschweig,
Herzoglich Braunschweig. Hofabrit.

Echte Quedlinburger

Gemüse- und Blumen-Sämereien

von F. Korte & Co., Quedlinburg,
in Original-Packeten.

Engros-Niederlage bei J. C. Kleiss.

Ferner zu haben bei: Wilh. Gerdes, Hinr. Remmers und J. H. Bruns.

Seit länger als 30 Jahren

ist es mir vergönnt gewesen, den Bedarf
an Klassenmägen sowohl für das Gym-
nasium als auch die Volksschule liefern
zu dürfen. Es war immer mein Ver-
streben, das mir geschenkte Vertrauen
durch sorgfältigste Arbeit wie gutes
Material bei verhältnismäßig billigem
Preise zu rechtfertigen. Auch in diesem
Jahre und fortan werde ich bemüht sein,
dem bisherigen Grundfasse treu zu
bleiben. Ich bitte deshalb verehrte
Eltern wie Schüler, mir in meinem
hohen Alter die mir bisher bewiesene
Gunst nicht entziehen zu wollen.

J. Pflüger.

Hahner Maschinentorf

erwarte ich in regelmäßigen Sendungen und bitte um
Aufträge.

A. B. Süßmilch.

Habe

circa 1000 Pfund Grassamen,
vorzügliche Gräser aus einer hies. alten Weide, zu
verkaufen.

Hohenkirchen.

Emil Dnnen.

Zu verkaufen.

Eine mit 14 Tagen kalbende Kuh.

Moortwarfen.

H. Behrens.

Zu verkaufen.

Ein schweres Bullkalb.

Heppens.

B. Cornelßen.

Zu verkaufen.

2 4jährige Zugochsen.

de Wall.

Zu verkaufen.

1 zweijähriger und ein 1^{1/2}jähriger Stier, sowie
2 Entenbullen.

Schaar.

A. Lauts.

Eine trüchtige Ziege zu verkaufen.

D. D.

Gesucht.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen
zu Ostern event. 1. Mai in die Lehre treten.
Wilhelmshaven, Peterstr. 84.

Geirr. Nannen,

Bäckerei, Konditorei und Café.

Wer verlangt Dienstpersonal und Personal aller
Branchen? Wer sucht Stellung? Personal, sowie
Stellungen jeder Art. werden schnellstens nachgewiesen
durch

Jos. Althaus, Zentral-Stellen-Nachweissbureau,
Heiligenstadt i. Th.

Gesucht zum 1. Mai ein sauberes
Mädchen gegen hohen Lohn.

Ziegelhofstraße Nr. 5.

Oldenburg i. Gr.

Gesucht.

Zu Ostern oder Mai ein Lehrling für meine
Konditorei und Bäckerei.

Müsterfel.

H. Behrens.

Gesucht.

Eine Witwe oder älteres Mädchen als Haus-
halterin.

Neuenbe.

Friedrich Wilbern.

Suche auf Mai noch einen Knecht oder jungen
Mann gegen Salär bei Familienanschluss.

Lammhausen.

Heinrich Gerriets.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein zuverlässiger Wirtsknecht, so-
wie mehrere große und kleine Knechte und Mägde.

Schaar.

Frau Mazur.